

18. Juli 2022

Bund startet Hilfsprogramm für energieintensive Industrie



Unternehmen, die besonders unter stark gestiegenen Energiepreisen leiden, können jetzt Unterstützung vom Bund bekommen. Foto: Christian (Symbolbild)

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat spürbare Auswirkungen auch auf deutsche Unternehmen. Stark gestiegene Energiepreise stellen für viele Unternehmen eine Belastung dar.

Die Bundesregierung hat daher ein Maßnahmenpaket für von Kriegsfolgen besonders betroffene Unternehmen geschnürt. Nun startet eine weitere Komponente des Pakets, das Energiekostendämpfungsprogramm für energieintensive Industrien.

Antragsberechtigte energie- und handelsintensive Unternehmen können hiernach einen Zuschuss zu ihren gestiegenen Erdgas- und Stromkosten von bis zu 50 Millionen Euro erhalten. Das Hilfsprogramm hat ein geplantes Volumen von insgesamt bis zu 5 Milliarden Euro. Unternehmen können die Unterstützungsleistung ab sofort beantragen.

Weitere Informationen sowie die nötigen Formulare finden Sie auf der Seite des Bundesamts für [Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle](#) sowie beim [Bundesfinanzministerium](#)

Zudem stehen unsere Juristen bereit, um Sie individuell zu beraten.

**Sie haben Fragen?
Kontaktieren Sie**



RA Dirk Seeliger

Leiter des Bereiches Recht, Mitglied der Geschäftsführung

05 11 / 85 05 - 221

05 11 / 85 05 - 205

[E-Mail schreiben](#)

[Businesscard herunterladen](#)



RA Christoph Putzer

Leiter der Rechtsberatung Hildesheim

05 121 / 2 06 78 - 10

05121 / 2 06 78 - 20

[E-Mail schreiben](#)

[Businesscard herunterladen](#)
